

Auflage: 25 175 Ex.

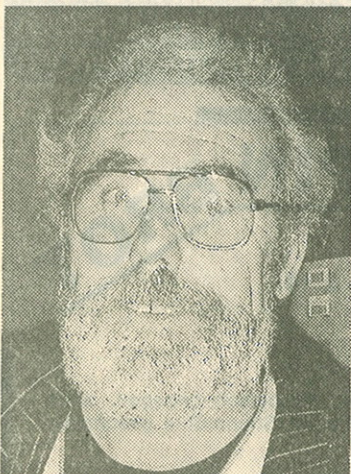
Bündner Woche

Eishockey – Die schönste Nebensächlichkeit

Die Hockey-Sommerpause ist vorbei, für die Eishockeyspieler gehört das Training auf dem Eis wieder zum Alltag. Die Fans reservieren sich die Spielabende und fiebern und leiden mit der Mannschaft. «Sport vereint!», dies zeigte sich bei der BüWo-Umfrage, denn unter den Eishockey-Fans ist jedes Alter vertreten.



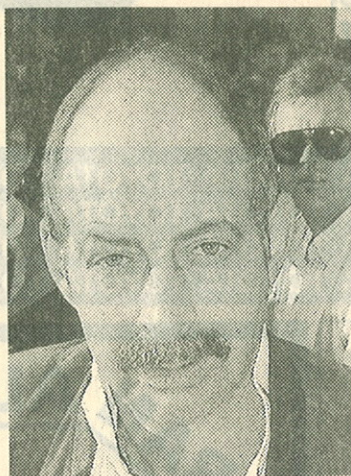
Ralph Denoth, 13: Eishockey ist für mich das Grösste! Da ich selber Eishockey spiele beim EHC Chur, bin ich natürlich Fan von Chur. Mich interessiert alles was mit Eishockey zu tun hat. Nach der Saison bin ich froh, wenn wir eine Weile Pause haben, doch zusehen würde ich am liebsten das ganze Jahr. Bei uns ist die ganze Familie Hockey-Fan, und wir haben immer etwas darüber zu diskutieren.



Enrico De Stefani, 48: Für mich ist Eishockey die schönste Nebensächlichkeit. Ich bin hobbymässig Mannschaftskoch und verfolge das Geschehen seit vielen Jahren. Auch bei den Kleinen bin ich oft dabei, denn wenn man die Kleinen nicht gesehen hat, weiss man nicht wie schwierig dieser Sport ist. Bis 16 Jahre spielt das Talent eine Rolle, und nachher kommt es auf den Willen an. Es ist sehr interessant, das alles zu verfolgen. Auswärts sehe ich mir auch hin und wieder ein Spiel an, da fahre ich mit Kollegen im Privatauto hin.



Heidi Capaul, 41: In unserer Familie gehört Eishockey einfach dazu. Ich möchte nicht darauf verzichten. Ich bin seit meiner Jugend Eishockey-Fan, und sehe mir alle Spiele an. Sofern ich Zeit habe und es nicht zu weit weg ist, gehe ich auch an die Auswärtsspiele. Ich bin natürlich Fan von Chur, und ich leide mit, wenn die Mannschaft verloren hat. Im Frühjahr bin ich froh, wenn die Saison zu Ende ist, doch einen Monat später könnte es von mir aus wieder losgehen.



Pesche Ulmann, 47: Ich bin mit diesem Sport gross geworden, und er bedeutet mir viel. Seit vielen Jahren bin ich journalistisch im Eishockey tätig, und bin somit immer dabei. Es ist für mich kein Muss, wenn ich während eines Spieles arbeiten muss, denn es macht mir sehr viel Spass. Eishockey ist ein rascher und interessanter Sport. Ich würde die Spiele auch dann verfolgen, wenn ich nicht regelmässig dabei wäre.

Paulina C., 67: Mir ist dieser Sport viel zu nervös. Es ist schön, dass sich so viele Leute dafür begeistern. Aber ich glaube, dass im Sport sich alles nur noch ums Geld dreht, das ist schade. Früher hat man bei Wind und Wetter im Freien Hockey gespielt, und heute, wo es im Winter fast keinen Schnee mehr hat, brauchen alle eine Eishalle. Aber ich mag es allen gönnen, die ihren Spass daran haben.

Umfrage: Roswitha Eichhorn